



# VÖGEL IM NSG RIDDAGSHAUSEN

## TEIL 2: VÖGEL IN HECKEN UND BÄUMEN

Im Naturschutzgebiet (NSG) Riddagshausen gibt es neben den für Vögel wichtigen Teichen weitere wertvolle Biotoptypen.

Eine abwechslungsreiche, naturnahe Landschaft stellt der Wechsel von offenen Flächen, Gehölzen und Bäumen dar. Höhere Gruppen von Büschen vor allem sind begehrte Lebensräume für Singvögel.

Die folgende Vogelliste basiert auf Beobachtungen des Naturschutzbundes aus dem Jahr 1994.

## VÖGEL IN HECKEN UND BÄUMEN

Bäume, Hecken, Feldgehölze bieten Lebensraum für viele Vogelarten.

Von Frühjahr bis Sommer hört man ihre Gesänge. Mit diesen werden Brutpartner angelockt und die Reviere markiert.

Die meisten Vögel bauen jedes Jahr ein neues Nest. Diese befinden sich als offene Nester am Boden, in Hecken und auf Bäumen oder als geschlossene in Halbhöhlen oder Höhlen.

Die Ernährungsform der Vögel ist an der Schnabelform erkennbar: Insektenfresser besitzen einen schlanken, spitzen Schnabel, Körnerfresser einen dicken, kurzen.

### Tauben

Kleinköpfige, rundliche Statur; Nahrungssuche vor allem auf dem Boden; gurrende Stimme.

- Turteltaube Bv

### Kuckucke

Langschwänzige, schmalflügelige, einzellebende Vögel; legen ihre Eier in fremde Nester.

- Kuckuck Br

### Spechte

Klettervögel; meist kräftiger Meißelschnabel; Stützwischschwanz; selbstgezimmerte Höhlen in Bäumen; ausgeprägt wellenförmiger Flug.

- Buntspecht Br
- Kleinspecht Br
- Mittelspecht Br

### Pieper

Bodenvögel (Ausnahme: Baumpieper); gestreifte Unterseite; mit weißen oder weißlichen Schwanzkanten; geschickt laufend und rennend; auffällige Singflüge.

- Baumpieper Br

### Zaunkönige

Insektenfresser; oft steil aufgerichteter Schwanz; kugelförmige Nester; lauter, schmetternder Gesang.

- Zaunkönig Br

### Braunellen

Erinnern an Sperlinge; schlanker, spitzer Insektenfresserschnabel.

- Heckenbraunelle Br

### Sänger

Insektenfresser; artenreiche Vogelgruppe.

### Fliegenschnäpper

- Grauschnäpper Br
- Trauerschnäpper Br

### Wiesenschmätzer

- Braunkehlchen Bn

### Rotschwänze

- Gartenrotschwanz Bv
- Hausrotschwanz Br

### Erdsänger

- Nachtigall Br
- Rotkehlchen Br

### Drosseln

- Amsel Br
- Singdrossel Br
- Wacholderdrossel Br

### Grasmückenartige

Meist unscheinbar gefärbt; schlanker Schnabel; Insektenfresser; Gesänge charakteristisch und für Bestimmung wichtig; nisten in niedrigem Pflanzenwuchs oder im Schilf.

### Spötter

- Gelbspötter Br

### Grasmücken

- Dorngrasmücke Br
- Gartengrasmücke Br
- Klappergrasmücke Br
- Mönchsgrasmücke Br

## Laubsänger

- Fitis Br
- Waldlaubsänger Br
- Zilpzalp Br

## Meisen

Klein, rundlich; kurzer Schnabel; turnen bei Nahrungssuche im Geäst; Höhlenbrüter; im Winter oft in gemischten Trupps.

- Blaumeise Br
- Kohlmeise Br
- Weidenmeise Br

## Spechtmeisen

Klein, gedrungen; kurzer Schwanz; starker, spechtartiger Schnabel; bewegen sich auf- und abwärts am Baum; Höhlenbrüter.

- Kleiber Br

## Baumläufer

Baumrindenfarbiges Gefieder; langer, schlanker, gebogener Schnabel; bewegen sich nur aufwärts am Baum; Nest in Baumspalten

- Gartenbaumläufer Br
- Waldbaumläufer Br

## Pirole

Männchen auffällig gelb gefärbt; sehr heimlich; lauter, flötender Gesang.

- Pirol Br

## Rabenvögel

Größten Singvögel; kräftiger Schnabel; Gefieder meist schwarz; kein lauter Gesang; oft gutes Nachahmungsvermögen; intelligent; sehr lernfähig.

- Eichelhäher Br
- Elster Br
- Rabenkrähe Br

## Stare

Langer, spitzer Schnabel; kurzer Schwanz; suchen mit

wackelndem Gang Nahrung auf dem Boden; Höhlenbrüter; gesellig; oft in großen Trupps

- Star Br

### Sperlinge

Schlicht gefärbt; finkenartiger Kegelschnabel; Körnerfresser; Nester sind unordentliche Anhäufungen von Nistmaterial.

- Feldsperling Br
- Haussperling Br

### Finken

Körnerfresser; Schnabel klein, spitz bis groß, klobig; Gefieder häufig mit auffälligen Farben.

### Finken

- Buchfink Br
- Gimpel (Dompfaff) Bn
- Grünling Br
- Kernbeißer Bv
- Stieglitz Br

### Hänflinge

- Bluthänfling Br

### Girlitze

- Girlitz Br

### Ammern

Finkenähnliche Vögel; Schnabel relativ kurz, dick; Körnerfresser.

- Goldammer Br

### Erklärung der Abkürzungen:

**Br** Brutvogel

**Bn** Brut nicht nachgewiesen

**Bv** Brutverdacht

Die Erklärungen der Kürzel beziehen sich ausschließlich

auf das Naturschutzgebiet Riddagshausen.

### Beispiel:

- Nachtigall Br

Die Nachtigall ist im Naturschutzgebiet Riddagshausen ein Brutvogel.

### **SIND RABENVÖGEL SINGVÖGELMÖRDER?**

Mit der 1979 beschlossenen EG-Vogelschutzrichtlinie wurde eine Bejagung von Rabenvögeln (z.B. Elstern) verboten. Aufgrund eines Erlasses des Niedersächsischen Umweltministeriums von 1996 kann ein Abschluß wieder genehmigt werden. Das werden alle begrüßen, die sagen, daß Rabenvögel Singvögeln nachstellen und deren Bestand reduzieren.

Langfristige Untersuchungen zeigen jedoch, daß Rabenvögel keinen Einfluß auf die Dezimierung der Singvogelbestände haben. Verantwortlich für deren Bestandseinbrüche sind vor allem die Lebensraumzerstörungen (z.B. Abholzen von Hecken) und der Verlust geeigneter Nistmöglichkeiten.

Rabenvögel spielen innerhalb der Vogellebensgemeinschaften eine bestimmte ökologische Rolle. Dazu gehören der Verzehr von Eiern und Jungen anderer Vogelarten ebenso wie die Reduzierung des eigenen Nachwuchses. So wird der Überschuß an Nachkommen verringert, der sonst anders umkäme.

Selbst die Bestände der Rabenvögel regulieren sich. Gegenüber den Artgenossen werden die Reviere verteidigt, denn wer kein Revier besitzt, kann nicht brüten. Bei hoher Siedlungsdichte nimmt der Bruterfolg bei allen Paaren ab.

Speziell die Elstern werden für die Bestands- einbrüche der Singvögel verantwortlich gemacht, da ihre Anzahl im Bereich von Siedlungen stark zugenommen hat.

Diese Zunahme hat verschiedene Ursachen:

- Die Elstern werden aus der Kulturlandverschafft verdrängt, da diese stark ausgeräumt und die Nutzung intensiviert wird.
- In den Siedlungen gibt es für die Vögel ein attraktives Biotop, den Zierrasen. Auf ihm können sich die kurzbeinigen, sich optisch orientierenden Elstern gut fortbewegen und Regenwürmer und Insekten erbeuten.
- Unsere Wohlstandsgesellschaft bietet den Elstern, ebenso wie den anderen Rabenvögeln durch die Abfälle ein reichliches Nahrungsangebot.

So stehen ihnen ganzjährig an diesen Standorten Nahrungsquellen in ausreichendem Maße zur Verfügung. Jungvögel und Eier sind nur etwa 5 Monate im Jahr mit auf dem Speiseplan.

Das **Naturschutzzentrum Riddagshausen** ist ein gemeinsames Projekt von:



Verantwortlich: Dipl.-Biol. Dr. U. Heckeke, Dipl.-Biol. M. Wenst und AG Riddagshausen  
*BUND*-Kreisgruppe , Klint 18-21, 38100 Braunschweig, ☎ 0531/15599  
NABU-Bezirksgruppe, Nimesstr. 2b, 38100 Braunschweig, ☎ 0531/17287